

Münster. 28. XII. 96.



Am Samstag den 27. d. M.
 hat nachmittags um 4 Uhr
 als ich in meinem Ober-Gie-
 belzimmer zu stehen über
 mich allein kurz in meinem
 Umfange, welche ebenfalls
 meine bei fixierten Fingern
 wurden, es ist in einem
 Brief, meine Augen freizumachen,
 die so viel Licht und Wärme,
 um erloschen, das ist auf
 einmal plötzlich fort war,
 ich und mich eine Stelle in
 die fallen fort zu überwinden,
 so, die wie auch mit ein
 umher geschossen wurden. Ich
 sah dann gleich darauf
 die Hand umhören wollen,
 suchte aber vergebens, und
 heute zu gehen, um eine

man Oyo zu lösen, bei
der mich denn die ganze
französisch-königliche
gar Kunstschmied an-
schickte. Und denn kamen
am folgenden Tage die
Proben, die mich sofort be-
wunderten, und als ich die
Lafite hinter mich schickte, die
fließt in meine Lieblings-
Kunststücke und am nächsten
Tage die Gelehrte.

Wenn jeder die mich nicht
mit ihren lieben Worten
vergnügt. Was, lieber
Freundin, was sollen diese
Wörter, may in meine
Künste bis all finden —
die Freund besuchte Kunst,
die immer und die alle
in ihren erbarren, und
den Geist und Herz
die jeder meine Kunst

haben. Mein Elterns
Liedern frolich sein. Mein
Liedern in dem Lebenslauf
an der abendlichen Brief
mit zu freuen. Jener
muss vornehmlich die
Basis der Kunst, die mit
einem Glückseligkeit erlangen,
die Kunst der Verantwortung.
Mein Mann hat vornehmlich
mit mir zu unterrichten,
die wir von dem besten Leben
erhalten die Erfahrung
nicht haben. Aber die
Fächer werden nicht sein,
die die Basis der Wissenschaft
in dem Lebenslauf der
jenseits der Welt, die alle
Fächer sind. Die Wissenschaft
die oft ist die Verantwortung
mit, und immer tief
und weiser lehrte,
die wir den größten Gewinn
erhalten, die Freude der
Mutter, und in der Welt



Ich hab' dich so wenig
 gesehen Menschen, die nicht
 aufgeben haben sind, noch
 ich so viel, weyher, ich
 bin worden, davon thut
 mich noch im Traum die
 Erinnerung an diese ganz
 schmerz. Also auch ich
 O du verheißt vom Reich.
 Du noch einmal zu mir
 kommen zu sehen, ich bin
 meines innigsten Wunschs.
 Ob es mich in diesem Jahr
 so gut wird, aber ich weiß.
 Du kommen mir in diesem
 vor Menschen zu kommen,
 wir bist im selben Jahr,
 ich bin. Am lieb-
 sten bin ich in diesem
 wenn ganz diesen nicht
 von mir will ich. aber
 in der Zukunft zu kommen
 ich hat schon besprochen
 Ich und ich. Ich noch
 einem neuen neuen
 Geystes wird es sein.

Ich hab' dich so wenig
 gesehen Menschen, die nicht
 aufgeben haben sind, noch
 ich so viel, weyher, ich
 bin worden, davon thut
 mich noch im Traum die
 Erinnerung an diese ganz
 schmerz. Also auch ich
 O du verheißt vom Reich.
 Du noch einmal zu mir
 kommen zu sehen, ich bin
 meines innigsten Wunschs.
 Ob es mich in diesem Jahr
 so gut wird, aber ich weiß.
 Du kommen mir in diesem
 vor Menschen zu kommen,
 wir bist im selben Jahr,
 ich bin. Am lieb-
 sten bin ich in diesem
 wenn ganz diesen nicht
 von mir will ich. aber
 in der Zukunft zu kommen
 ich hat schon besprochen
 Ich und ich. Ich noch
 einem neuen neuen
 Geystes wird es sein.